



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 27, Heft 12: 169-176

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 30. April 2006

Typenrevision einiger von HABERMEHL beschriebener *Platylabini* (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae)

Matthias RIEDEL

Abstract

The types of species of *Platylabini* (Hymenoptera, Ichneumonidae) described by HABERMEHL and preserved in the Natural History Museum Senckenberg in Frankfurt/Main are revised. The following new synonymies and combinations are indicated: *Platylabus albinus* f. *rufiventris* HABERMEHL, 1917 **syn. nov.** = *Asthenolabus stellae* HEINRICH, 1936, *Platylabus albosignatus* HABERMEHL, 1920 = *Pristicerops albosignatus* (HABERMEHL, 1920) **comb. nov.**, *Platylabus amoenus* HABERMEHL, 1923 **syn. nov.** = *Apaeticus mesostictus* (GRAVENHORST, 1829), *Platylabus exhortator* f. *algerica* HABERMEHL, 1917 = *Linyctus algericus* (HABERMEHL 1917) **stat. nov.**, *Platylabus suborbitalis* f. *exannulata* HABERMEHL, 1917 **syn. nov.** = *Platylabus oehlkei* HEINRICH, 1972. In addition, the taxa *Cyclolabus alpinus* (HABERMEHL, 1917) and *Platylabus dubitator* HABERMEHL, 1917 are discussed.

Zusammenfassung

Die Typen der von HABERMEHL beschriebenen Taxa des Tribus *Platylabini* (Hymenoptera, Ichneumonidae), welche sich im Naturkundemuseum Senckenberg in Frankfurt/Main befinden, werden revidiert. Folgende neue Synonyme und Kombinationen werden festgestellt: *Platylabus albinus* f. *rufiventris* HABERMEHL, 1917 **syn. nov.** = *Asthenolabus stellae* HEINRICH, 1936, *Platylabus albosignatus* HABERMEHL, 1920 = *Pristicerops albosignatus* (HABERMEHL, 1920) **comb. nov.**, *Platylabus amoenus* HABERMEHL, 1923 **syn. nov.** = *Apaeticus mesostictus* (GRAVENHORST, 1829), *Platylabus ex-*

hortator f. *algerica* HABERMEHL, 1917 = *Linyctus algericus* (HABERMEHL, 1917) **stat. nov.**, *Platylabus suborbitalis* f. *exannulata* HABERMEHL, 1917 **syn. nov.** = *Platylabus oehlkei* HEINRICH, 1972. Zusätzlich werden die Taxa *Cyclolabus alpinus* (HABERMEHL, 1917) und *Platylabus dubitator* HABERMEHL, 1917 ausführlich besprochen.

Einleitung

Im Rahmen einer geplanten Revision der europäischen Platylabini hatte ich Gelegenheit, die Typen der von HABERMEHL beschriebenen Arten und Formen der Platylabini (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae) im Naturkundemuseum Senckenberg (Frankfurt/Main) zu studieren. Im folgenden sollen die Ergebnisse dieser Untersuchung vorgestellt werden. Einige dieser von HABERMEHL beschriebenen Taxa stellen gute Arten dar, solche Fälle werden etwas ausführlicher beschrieben.

Für ihre Hilfe und Unterstützung während meines Aufenthaltes gilt mein Dank Herrn J.-P. KOPELKE und Frau S. TUROWSKI (Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt/Main). Für die Klärung einiger nomenklatorischer Fragen und die Durchsicht des Manuskripts bedanke ich mich bei Herrn K. HORSTMANN (Biozentrum/Würzburg).

Artenliste und Beschreibungen

Platylabus albinus* f. *rufiventris* HABERMEHL, 1917 **syn. nov.*

Holotypus (♀): "Worms 25.8.91".

Diese Form ist ein Synonym zu *Asthenolabus stellae* (HEINRICH, 1936). Der Name ist ausserdem durch *Platylabus rufiventris* WESMAEL, 1845 präokkupiert.

Gültiger Name: *Asthenolabus stellae* HEINRICH, 1936.

***Platylabus albinus* f. *coxalis* HABERMEHL, 1917**

Holotypus (♀): "Worms 27.6.07".

Die Form ist eine Färbungsvariante des *Asthenolabus vitratorius* (GRAVENHORST, 1829) mit dorsal rötlichen Coxen III.

Gültiger Name: *Asthenolabus vitratorius* (GRAVENHORST, 1829).

***Platylabus albosignatus* HABERMEHL, 1920**

Syntypen (2 ♂♂): "Ispajran, Altai".

Schläfen mäßig rundlich verengt. Stirn punktiert, glänzend. Gesicht und Clypeus dicht punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Clypeus mäßig konvex, Hypostomalleiste nicht erhaben. Fühlergeißel schlank, mit 40 Gliedern, 1. Geißelglied etwa 4x so lang wie breit, apikale Geißelglieder leicht gesägt. Tyloide auf den Gliedern 12-16, rotbraun, linear, fast die ganze Segmentlänge einnehmend.

Mesoscutum dicht punktiert, Intervalle glatt und glänzend, Mesopleuren dicht punktiert, untere Hälfte etwas runzelig. Epicnemien nicht erhaben. Scutellum mäßig erhaben, etwas länger als breit, die basalen 0,6 gerandet. Propodeum vollständig gefeldert, Spirakeln langgestreckt, Area superomedia 6-eckig, etwa so lang wie breit, Costulae deutlich, etwa in der Mitte der Area superomedia mündend. Area petiolaris dreiteilig, in der Mitte querrunzelig. Propodeum seitlich mit kleinen Zähnen. Areola geschlossen, Nervulus wenig postfurkal

Petiolus etwas breiter als hoch, Postpetiolus mäßig verbreitert, Mittelfeld nicht abge-

grenzt, zerstreut punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Thyridien klein, etwa 0,7x so breit wie ihr Intervall. Tergit 2 dicht punktiert, Tergit 3 etwas oberflächlicher punktiert, beide mit feiner Mikroskulptur, aber glänzend. Beine schlank, Femora III sehr schlank, etwa 5x so lang wie breit. Metatarsen III schlank, 5. Segment der Tarsen III schlank, kürzer als das 2. Segment, Klauen ungezähnt.

Schwarz. Gelb sind Frontalorbiten und Gesichtsrändern (unter den Fühlern etwas verbreitert) bis zur Wangenspitze, Clypeuseiten, Vertexfleck, Mandibeln außer den Zähnen, Scapus unten, äußere Orbiten, Vorderand des Pronotums, kleiner Fleck der hinteren Pronotumsecken, Flecken der Propleuren, Flecken der Coxen I und II sowie der Trochanteren I und II, Streif der Mesopleuren an der Präpektalleiste, Subalarleiste. Coxen und Trochanteren sonst schwarz, Beine rot, Tibien I und II vorn gelbrot, Femora III im apikalen 0,1-0,2 geschwärzt, Tibien III im apikalen 0,3 verdunkelt, Tarsen III schwarz. Pterostigma schwarz.

Beim 2. Exemplar ist die helle Färbung etwas weniger ausgedehnt, es fehlt die gelbe Zeichnung der Propleuren, der Subalarleiste und des Pronotumsvorderrandes sowie der Coxen II und der Trochanteren.

Die Art gehört in die Gattung *Pristicerops* und unterscheidet sich von den anderen mir bekannten Arten dieser Gattung neben der Färbung durch die sehr schlanken Femora III.

Gültiger Name: *Pristicerops albosignatus* (HABERMEHL, 1920) **comb. nov.**

***Platylabus alpinus* HABERMEHL, 1917**

Holotypus (♀): "St. Mtz." [Sankt Moritz, Schweiz].

Fühlergeißel schmal (Spitze fehlt, 1 Geißel abgebrochen). 1. Geißelglied etwa 5x so lang wie breit, die breitesten Glieder quadratisch. Schläfen deutlich rundlich verengt. Tentoriumgruben oberhalb der Fühler als Punkte erkennbar. Stirn mit feiner Mikroskulptur, matt. Clypeus mäßig erhaben, Gesicht und Clypeus dicht punktiert, mit Mikroskulptur, matt. Hypostomalleiste wenig erhaben.

Mesoscutum fein punktiert, mit deutlicher Mikroskulptur, matt. Scutellum mäßig erhaben, im basalen 0,7 gerandet, dicht punktiert, glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, mit Mikroskulptur, matt, Epicnemien nicht erhaben. Metapleuren mit feiner Mikroskulptur, matt. Propodeum gefeldert, mit rundlichen Spirakeln. Area superomedia 5-seitig, etwas breiter als lang, Costulae deutlich, hinter der Mitte der Area superomedia. Area petiolaris dreiteilig, fein gerunzelt, matt. Areola vorn geschlossen, 4-seitig, Nervulus interstitial. Nervulus interstitial, im hinteren 0,25 gebrochen.

Postpetiolus mäßig verbreitert, Lateral- und Dorsalleisten bis apikal deutlich, Mittelfeld mit Mikroskulptur, matt. Thyridien etwa 2x so breit wie ihr Intervall. Tergite 2 und 3 fein runzelig-punktiert, matt. Hypopygium semiamblypyg. Bohrerklappen etwas hinter das Gasterende (um die Länge des 5. Tergits) reichend, stabförmig, mäßig gedrungen.

Schwarz, Gesichtsränder breit rötlich, Mesoscutum, Scutellum und Propodeum oben rötlich. Geißelglieder 1-4 rötlich, das 5. basal rot, apikal weißlich, die folgenden schwarz, Geißelglieder 6-9 mit weißem Streif. Pterostigma gelblich. Tergite 1-3 rot, Gaster dahinter verdunkelt. Coxen und Trochanteren dunkelbraun, Coxen III rötlichbraun, Beine rot, Femora III rotbraun, Tibien III gelbbraun, im apikalen 0,3 verdunkelt. Tarsen III gelbbraun.

Die Art gehört zu *Cyclolabus* und ist im Habitus der Art *nigricollis* sehr ähnlich. Unterschiede zu *nigricollis* sind neben der Färbung das flacher punktierte Mesoscutum, die etwas breiteren Bohrerklappen, und das matte Propodeum und Tergit 1, außerdem ist die Areola vorn geschlossen.

Gültiger Name: *Cyclolabus alpinus* (HABERMEHL, 1917)

***Platylabus amoenus* HABERMEHL, 1923 syn. nov.**

Holotypus (♂): "Silkeborg 6.8.15".

Gültiger Name: *Apaeticus mesostictus* (GRAVENHORST, 1829).

***Platylabus decipiens* f. *exannulata* HABERMEHL, 1917**

Der Typus aus Algerien soll in Frankfurt sein, ich habe ihn jedoch weder in der Typensammlung noch in der allgemeinen Ichneumonidensammlung finden können. Daher muß dieses Taxon als uninterpretiert gelten.

***Platylabus dubitator* HABERMEHL, 1917**

Holotypus (♂): "Mitte Oktober" [ohne Fundortetikett].

Fühlergeißel gedrungen, über 27 Glieder (Spitze abgebrochen), Geißelglieder kurz, das 1. etwa 1,7x so lang wie breit. Geißelglieder 1 und 2 zusammen nur 0,5x so lang wie die Augen. Tyloiden fehlend. Schläfen mäßig rundlich verengt, Wangen von lateral betrachtet etwa 0,9x so breit wie die Augen. Stirn grob querrunzelig-punktiert. Gesicht kurz und breit, dicht und grob punktiert, Clypeus klein, mäßig konvex, zerstreuter punktiert, Wangenfurche deutlich. Hypostomalleiste deutlich lamellenartig erhaben, die Wangenleiste kurz hinter der Mandibelbasis treffend. Thorax und Propodeum breit. Mesoscutum grob punktiert, Intervalle glatt und glänzend. Notauli nur im basalen Viertel deutlich. Scutellum mäßig erhaben, quer, im basalen 0,5 gerandet, dicht punktiert. Mesopleuren dicht punktiert, glatt und glänzend, Sternauli im basalen 0,5 deutlich. Metapleuren grob punktiert. Propodeum ohne Seitenzähne, Spirakeln kurz-oval. Area basalis in der Mitte mit Tuberkel. Area superomedia 6-seitig, etwa so lang wie breit, Costulae vor der Mitte. Area petiolaris deutlich abfallend, dreiteilig, quer gerunzelt. Areola fünfseitig, Nervulus interstitial, Nervellus interstitial, im unteren Drittel gebrochen.

Petiolus etwas breiter als hoch, Postpetiolus verbreitert, an den Spirakeln bogenförmig vorspringend, Lateralleisten bis zu den Spirakeln deutlich, Dorsalleisten fehlend, Mittelfeld nicht abgegrenzt. Petiolus leicht längsrissig punktiert, Postpetiolus in der Mitte glatt und glänzend. Thyridien schwach eingedrückt, sehr breit, etwa 2x so breit wie ihr Intervall. Tergite 2-4 dicht punktiert (das 3. dichter als das Zentrum des 2.), dazwischen glatt und glänzend.

Beine recht gedrungen, Femora III etwa 3,5x so lang wie breit, die Metatarsen III etwa 0,5x so lang wie die Tibien III und 1,0x so lang wie die Segmente 2-4 der Tarsen III zusammen.

Kopf schwarz, Clypeus beidseits basal mit kleinen gelben Flecken, Geißel oben dunkel braunrot, unten hellbraun. Mandibeln gelb. Thorax schwarz, Collum und oberer Pronotumsrand breit, Subalarleiste, Fleck der Tegulae und hinteren Hälfte des Scutellums gelb. Petiolus schwarz, Postpetiolus und Tergite 2-4 rot, apikale Tergite dunkel. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, Tibien I und II vorn gelbrot, Tibien III im apikalen 0,3 schwach verdunkelt, Tarsen III dunkel. Pterostigma gelbbraun.

Diese Art kann von mir zur Zeit keiner bisher bekannten Gattung der Platylabini zugeordnet werden. Nach der Gattungstabelle von HEINRICH (1974) führt die Art zur Gattung *Cyclolabus*, ist aber unter anderem durch die Struktur des Kopfes und des Propodeums sowie die deutlichen Sternauli und fehlenden Tyloide unterschieden. Vermutlich gehört die Art in den Gattungskomplex *Platylabops* oder *Barichneumon* der Tribus Ichneu-

monini.

***Platylabus exhortator f. algerica* HABERMEHL, 1917**

Holotypus (♀): "Husseyn-Dey, Alger, leg. BEQUAERT".

Geißel mit 38 Glieder, alle Glieder länger als breit, das 1. etwa 5x so lang wie breit. Hypostomalleiste mäßig erhaben. Seitenfelder des Mesoscutums punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Mesopleuren runzelig-punktiert. Area superomedia 4-eckig, etwa so lang wie breit, Costulae fehlend. Area petiolaris nicht geteilt, runzelig. Postpetiolus ohne deutlich Dorsalleisten, in der Mitte glatt und glänzend. Tergit 2 in der basalen Hälfte runzelig-punktiert, apikal wie das Tergit 3 punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Areola vorn offen, Nervulus interstitial, Nervellus postfurkal, im apikalen 0,25 gebrochen.

Kopf schwarz, Thorax bis auf die Propleuren rot. Tergit 1 ganz rot, das 2. rot, im apikalen Drittel schwarz. Tergite 3-7 schwarz, das 4. apikal mit kleinem gelben Fleck in der Mitte, Tergite 5-7 apikal breit gelb. Geißel schwarz. Gelb sind die Geißelglieder 7-9. Beine schwarz, Femora I und II apikal vorn gelb, Tibien I vorn gelb. Beine III schwarz, Tibien III seitlich mit dunkelbraunem Längsstreif. Pterostigma braun, basal etwas aufgehellt.

Die Art ähnelt sehr dem *Linyces exhortator* (FABRICIUS, 1787). Sie unterscheidet sich aber durch die deutlich höhere Anzahl der Geißelglieder (bei *exhortator* 32-33 Glieder), die quadratische Area superomedia (bei *exhortator* deutlich quer), durch kleinere Seitenzähne des Propodeums sowie durch glatte Punktintervalle in der apikalen Hälfte des 2. Tergits und des ganzen 3. Tergits (bei *exhortator* mit deutlicher Mikroskulptur).

Gültiger Name: *Linyces algericus* (HABERMEHL, 1917) **stat. nov.**

***Platylabus pedatorius f. rhenana* HABERMEHL, 1917**

Holotypus (♂): "Mitte April Mombach" [bei Mainz].

Gültiger Name: *Platylabus curtorius* (THUNBERG, 1824).

***Platylabus suborbitalis f. exannulata* HABERMEHL, 1917 syn. nov.**

Holotypus (♂): "584, Worms 31.8.96".

Die vorliegende Art ist synonym zu *Platylabus oehlkei* HEINRICH, 1972 und ist durch *Platylabus decipiens f. exannulatus* HABERMEHL, 1917 präokkupiert (YU & HORSTMANN 1997: 681).

Gültiger Name: *Platylabus oehlkei* HEINRICH, 1972.

***Platylabus thedeni f. signata* HABERMEHL, 1917**

Holotypus (♂): "Worms".

Das vorliegende Exemplar ist eine Färbungsvariante des *Ectopius rubellus* (GMELIN, 1790).

Gültiger Name: *Ectopius rubellus* (GMELIN, 1790).

***Platylabus vibratorius f. australis* HABERMEHL, 1917**

Das Typenmaterial besteht aus 3 ♂♂, 2 dieser Tiere gehören zur Gattung *Anisobas*. ("Bab el Oued. Alger, Bequaert" und "Bauzaréa, Alger, leg. Bequaert"). Das dritte ♂ ("Bundareis, Alger, Bequaert") gehört zu *Platylabus vibratorius* (THUNBERG, 1824) und wird hiermit als **Lectotypus festgelegt**.

Gültiger Name: *Platylabus vibratorius* (THUNBERG, 1824).

***Platylabus vibratorius f. rufatoria* HABERMEHL, 1917**

Holotypus (♂): "Wildw. 7.04 Habermehl" [Wilderswyl im Berner Oberland, Schweiz].
Das vorliegende Exemplar ist ein typisches Exemplar von *Platylabus vibratorius* (THUNBERG, 1824).

Gültiger Name: *Platylabus vibratorius* (THUNBERG, 1825).

***Apaeleticus amoenus* HABERMEHL, 1917**

Holotypus (♂): "Worms September 1909".
HABERMEHL hat in derselben Publikation bereits diese Art mit *inimicus* synonymisiert.
Ich habe das Material in Frankfurt nachuntersucht und kann die Synonymie bestätigen.
Gültiger Name: *Apaeleticus inimicus* (GRAVENHORST, 1820).

Die beiden Taxa *Platylabus silesiacus* HABERMEHL, 1920 und *Platylabus nigricollis f. discedens* HABERMEHL, 1929 gehören zu den Cryptinae. Auf ihre Synonymie wird hier nicht eingegangen, da diese in Kürze von Herrn HORSTMANN publiziert wird.

Literatur

- HABERMEHL, H. 1917: Beiträge zur Kenntnis der palaearktischen Ichneumonidenfauna. - Z. wiss. Ins.-Biol. 13: 20-27, 51-58, 110-117, 161-168, 226-234.
HABERMEHL, H. 1920: Neue und wenig bekannte palaearktische Ichneumoniden. - Dt. Entomol. Z. 1920: 315-330.
HABERMEHL, H. 1923: Beiträge zur Kenntnis der palaearktischen Ichneumonidenfauna. - Konowia 1: 266-282.
HABERMEHL, H. 1929: Neue und wenig bekannte palaearktische Ichneumoniden. V. Nachtrag. - Konowia 8: 257-267.
HEINRICH, G.H. 1974: Burmesische Ichneumoninae IX. - Annales Zoologici 32: 103-196.
YU, D.S. & HORSTMANN, K. 1997: A catalogue of World Ichneumonidae (Hymenoptera). - Mem. Am. Entomol. Inst. 58 (1-2), VI & 1558 pp.

Adresse des Autors:
Dr. Matthias RIEDEL
Im Wedden 15
D-29683 Bad Fallingbostal
e-mail: mamaflo.riedel@t-online.de

Literaturbesprechung

EBERT, G. (Hrsg.) 2005: Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 10, Ergänzungsband. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 426 S.

Mit Band 10 ist nun die Reihe "Die Schmetterlinge Baden-Württembergs" - die 1991 begann - abgeschlossen; wahrscheinlich eine der besten und größten Gebietsmonographien, die je geschrieben wurden. Der Inhalt dieses Bandes ist darauf ausgerichtet, die gesamte Thematik der bisherigen Bände noch einmal zu fokussieren, wo nötig zu korrigieren und zu ergänzen, aber auch abzurunden und für den Leser überschaubar zu machen und harmonisch abzuschließen. So stehen zunächst die Korrekturen und Ergänzungen im Vordergrund, wobei es im wesentlichen neue Beobachtungen zu bestimmten Arten (u.a. Schwarzer Apollo, Großer Eisvogel, Brombeer-Perlmutterfalter) sind, aber auch etliche Kapitel über Verbreitung und Ökologie. Dieser "Bereich" schließt mit einem eigenen Literaturverzeichnis ab. Im Kapitel 2 wird über die Umsetzung des Grundlagenerwerkes Schmetterlinge im Artenschutzprogramm Baden-Württemberg berichtet. Das 3. Kapitel beleuchtet die Situation der Großschmetterlinge und resultiert in der Roten Liste. Kapitel 4 befasst sich mit der Historie der lepidopterologischen Erforschung Baden-Württembergs. Abschluss von Band 10 bilden ein Glossar, das Sach- und Schlagwortverzeichnis zu allen 10 Bänden sowie die Register der wissenschaftlichen und deutschen Namen zu den Bänden 1-10. Glückwunsch an Herausgeber, Verlag und Sponsoren - wann wird man in Deutschland wieder so etwas erreichen?
R. GERSTMEIER

MOONEY, H.A. et al. (eds.) 2005: Invasive Alien Species. A New Synthesis. - Island Press, Washington. 368 S.

Die Beeinflussung unserer Ökosysteme durch einwandernde, fremde Organismen via anthropogener "Verfrachtung" und anderer Wege ist nichts Neues. Zwischen 1982 und 1988 veranlasste das "Scientific Committee on Problems of the Environment (SCOPE)" eine Dokumentation über "Invasive Alien Species (IAS)". Die Ergebnisse schlugen sich in einer Reihe von Büchern nieder und machten klar, dass IAS z.T. schwerwiegendste Einflüsse auf die Funktion zahlreicher Ökosysteme haben und dass nahezu jedes Ökosystem betroffen ist (auch diejenigen, die spezielle Naturschutzfunktionen haben). "Aliens" sind in allen Organismengruppen zu finden, es findet eine massive globale Vermischung statt (dies kann positive, aber auch negative Impulse haben) und eine kleine Gruppe von Alienarten ist invasiv. 1997 wurde von SCOPE in Zusammenarbeit mit IUCN und CABI (Centre for Agriculture and Biosciences International) ein neues Programm über IAS initiiert, das Global Invasive Species Program (GISP/ www.issg.org/database/welcome).

Dieses Buch ist keine Einführung, sondern präsentiert eine aktuelle Synthese wichtiger Aspekte, um dieses weltweite Problem beeinflussen zu können. In 13 Kapitel werden u.a. folgende Themenbereiche angesprochen: "Economics of Biological Invasions", "Vector Science and integrated vector management", "Global Invasive Species Database", "Ecological risks of introductions and invasions", "Ecology of invasive plants", "Introduced aquatic species", "Prevention and management of IAS", "Human dimensions of IAS" and "Interactions between global change and invasives".
R. GERSTMEIER

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung,
Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden, E-Mail: maxschwarz@inode.at
Redaktion: Erich DILLER (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel.(089)8107-251
Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstrasse 51, A-4222 St. Georgen a.d. Gusen
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstrasse 8, D-82296 Schöngeising, Tel. (089) 8107-302
Erika SCHARNHOP, Himbeerschlag 2, D-80935 München, Tel. (089) 8107-102
Emma SCHWARZ, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden
Dr. Wolfgang SPEIDEL, Museum Witt, Tengstrasse 33, D-80796 München
Thomas WITT, Tengstrasse 33, D-80796 München, E-Mail: thomas@witt-thomas.com
Postadresse: Entomofauna (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München,
E-Mail: erich.diller@zsm.mwn.de oder: wolfgang.schacht@zsm.mwn.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [0027](#)

Autor(en)/Author(s): Riedel Matthias

Artikel/Article: [Typenrevision einiger von HABERMEHL beschriebener Platylabini \(Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae\) 169-174](#)